

### **93. Generalversammlung des OPJV vom 05. März 2010** **Sehr hohe Mitgliederbeteiligung an der diesjährigen GV**

Rund 160 Jägerinnen, Jäger und geladene Gäste leisteten der Einladung zur 93. Generalversammlung vom 05. März 2010 Folge und erschienen im Brünig Indoor in Lungern.

In den 14 Traktanden behandelte die anwesende Obwaldner Jägerschaft die anstehenden Vereinsgeschäfte. Der im Jahresheft verfasste Jahresbericht des Präsidenten sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung wurden einstimmig und diskussionslos genehmigt. Der auf dieses Jahr abtretende Vereinskassier Peter Ming aus Giswil konnte unter dem Traktandum der Rechnungsablage erfreuliche Zahlen präsentieren. Mit einem Jahresüberschuss von rund CHF 1'700.00 kann er die Führung der Vereinskasse seinem Sohn René Ming als Nachfolger übergeben. Wiedergewählt wurde für zwei Jahre der seit 2004 dem Vorstand des Patentjägervereins zugehörige Sekretär Franz Röthlin aus Kerns. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Präsident René Geisser aus Engelberg. Nachdem im vergangenen Jahr (seit der GV 2009) sechs Jäger verstorben sind, drei Mitglieder ihren Austritt bekannt gaben und 11 Jäger um den Beitritt in den Verein ersuchten, verfügt der Patentjägerverein Obwalden per 05. März 2010 über einen Mitgliederbestand von 467 Jägerinnen und Jäger.

Die Versammlung genehmigte auch das Jahresprogramm 2010 einstimmig. Wiederum werden verschiedene Trainingschiessen, Schiessanlässe, Weiterbildungen sowie ein gemütlicher Jägerabend organisiert. Betreffend die noch anstehende Sanierung der Schiessanlage fand noch im Dezember 2009 eine Begehung mit Vertretern des Kantons, des Patentjägervereins sowie Umweltingenieuren statt. Für die Sanierung und Weiterführung der Jagdschiessanlage dürften nach ersten Nennungen Kosten in der Höhe von ca. CHF 115'000.00 anfallen. Die Pendenz der Schiessplatzsanierung wird im Vorstand weiter bearbeitet und der Versammlung zu gegebener Zeit Anträge unterbreitet. Im Kanton Obwalden sind die Jäger per Gesetz verpflichtet jährlich einen Schiessnachweis zu erbringen, um überhaupt das Jagdpatent lösen zu können, was auch das Interesse der Weiterführung der Schiessanlage seitens der Jägerschaft wie aber auch seitens des Kantons begründet. Weiter werden auf der Schiessanlage in Alpnach auch alle zwei Jahre die Prüfungsschiessen für die Jägerprüfung durchgeführt.

Von weiterem Interesse waren die Ausführungen zur im vergangenen Jahr durchgeführten Mitgliederumfrage. Der Vorstand des Patentjägervereins befragte seine Mitglieder zu jagdpolitischen Fragen, um eine breiter abgestützte Meinung anzuhören. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Jägerschaft mit den Jagdvorschriften einverstanden ist. Dennoch gibt es jagdpolitische Themenbereiche, welche immer wieder zu kontroversen Diskussionen führen und die Meinungen teilen, wo vor allem die Bejagung des Rotwildes sowie die Regulationsjagd im Spätherbst. Der Vorstand wird nun die Auswertung der Umfrage noch detailliert abschliessen und die Resultate dann den Mitgliedern zugänglich machen. Weiter erklärte der Vorstand des Patentjägervereins, dass es nun das Ziel sei, mögliche Themen in Zusammenarbeit und im Dialog mit der Jagdverwaltung umzusetzen.



Der Vorstand des Obwaldner Patentjägersvereins OPJV vlnr: Kassier Peter Ming, Giswil (Demission); Sekretär Franz Röthlin, Kerns; Hundeobmann Pascal Rohrer, Sachseln; neu gewählte Kassier René Ming, Giswil; Materialwart Peter Burch, Sarnen; Präsident René Geisser, Engelberg; Schiessplatzchef Paul Amstutz, Alpnach; Vizepräsident Niklaus Halter, Lungern